

folgt frühestens am zweiten Tage nach dem Schlusse der ersten Berathung und, wenn eine Kommission eingesetzt ist, frühestens am zweiten Tage, nachdem die Kommissions-Anträge gedruckt in die Hände der Mitglieder gekommen sind. Ueber jeden einzelnen Artikel wird der Reihenfolge nach die Diskussion eröffnet und geschlossen und die Abstimmung herbeigeführt. Auf Beschluß des Reichstages kann die Reihenfolge verlassen, in gleicher Weise die Diskussion über mehrere Artikel verbunden oder über verschiedene zu demselben Artikel gestellte Abänderungs-Vorschläge getrennt werden. Abänderungs-Vorschläge zu einzelnen Artikeln können in der Zwischenzeit und im Laufe der Verhandlung eingebracht werden. Sie bedürfen keiner Unterstützung. Nach dem Schlusse der zweiten Berathung stellt der Präsident mit Zuziehung der Schriftführer die gefassten Beschlüsse zusammen, falls durch dieselben Abänderungen der Vorlage stattgefunden haben. Diese Zusammenstellung bildet die Grundlage der dritten Berathung. Wenn keine Abänderungen in zweiter Berathung beschlossen worden, dient die unveränderte Vorlage als Grundlage der dritten Berathung. Wird der Entwurf in allen seinen Theilen abgelehnt, so findet eine weitere Berathung nicht statt.“ § 20: „Die dritte Berathung erfolgt frühestens am zweiten Tage nach dem Abschlusse der zweiten Berathung, beziehungsweise nach der Vertheilung der Zusammenstellung (§ 19). Abänderungs-Vorschläge zu einzelnen Artikeln können in der Zwischenzeit und im Laufe der Verhandlung eingebracht werden. Sie bedürfen der Unterstützung von 30 Mitgliedern. Die Diskussion erfolgt zunächst über die Grundzüge des Entwurfs nach Maßgabe des § 18, und hieran schließt sich unmittelbar die Diskussion über die einzelnen Artikel nach Maßgabe des § 19. Am Schlusse der Berathung wird über die Annahme oder Ablehnung des Gesetz-Entwurfs abgestimmt. Sind Verbesserung-Anträge angenommen worden, so wird die Schlussabstimmung ausgesetzt, bis das Bureau die Beschlüsse zusammengestellt hat.“ § 21: „Eine Abspaltung der in § 19 bestimmten Frist, insbesondere auch die Normahme der ersten und zweiten Berathung in derselben Sitzung, kann bei Feststellung der Tagesordnung oder überhaupt an einem früheren Tage, als an dem der Berathung, mit Stimmenmehrheit, eine Abspaltung der übrigen Fristen (§§ 18 und 20) nur dann beschlossen werden, wenn ihr nicht 15 anwesende Mitglieder widersprechen. Der Reichstag kann wie am Schlusse der ersten (§ 18), so in jedem Stadium einer folgenden Berathung bis zum Beginne der Fragestellung dem Gesetz-Entwurf oder einem Theil desselben zur Berichterstattung an eine Kommission verweisen, welche sich nur mit dem ihr überwiesenen Gegenstande zu beschäftigen hat.“

Alle diese Vorschriften haben eine interne Bedeutung. Reichlich genügt es, daß die absolute Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Reichstagsmitglieder, d. h. mindestens 199, dem Gesetzentwurfe zugestimmt haben. Ob dies der Fall, dürfen und müssen der Kaiser wie Bundesrath prüfen, da sie nicht verpflichtet, noch berechtigt sind, Beschlüsse, welche der Verfassung (Art. 28) zuwiderlaufen, als verfassungsmäßige Beschlüsse zu behandeln. Von der Befolgung der Vorschrift in Art. 28 der Reichsverfassung kann weder eine Geschäftsordnung, welche sich der Reichstag selbst giebt, noch eine etwa vorhandene Observanz entbinden¹.

Sowohl der Bundesrath wie der Reichstag haben die Beschlüsse über Gesetzesvorlagen dem Reichskanzler zuzufertigen. Der Bundesrath kann seine Vorlagen nicht unmittelbar dem Reichstage machen. Diese werden vielmehr nach dem Wortlaute des Art. 16 „im Namen des Kaisers“ an den Reichstag gebracht. Sie sind aber Vorlagen der verbundenen Regierungen. Bundesrathsbeschlüsse, welche verfassungsmäßig gefaßt sind, muß der Kaiser durch den Reichskanzler so, wie sie gefaßt sind, dem Reichstage vorlegen. Für den materiellen Inhalt ist der Reichskanzler nicht verantwortlich, vielmehr nur dafür, daß die Vorlagen so, wie sie gefaßt sind, dem Reichstage gemacht werden. Der Reichskanzler ist daher auch nicht betrahtigt, die Vorlage an den Bundesrath zu unterlassen, weil er sie

¹ Siehe oben S. 160.